

FREITAG 03.02.17

19.30

Martine Lerude (Paris):

Wie stellt sich die Frage der Identifizierungen im Zeitalter des Internet?

Französisch mit Konsektivübersetzung

Moderation: Claus-Dieter Rath

Die Jugendlichen erfahren aus nächster Nähe diesen unerhörten radikalen Wandel. Was sagen sie? Worin wird unsere klinische Arbeit erschüttert? Wie wird dadurch die Theorie hinterfragt? Der Jugendliche ist heute ein angeschlossenes Individuum, Kopfhörer auf den Ohren, Telefon in der Hand, fast dauernd mit den sozialen Netzwerken verbunden, in Beziehung mit virtuell stets präsenten, aber unwirklichen Nebenmenschen. Wie stellt sich also die Frage der Identifizierungen in diesem virtuellen Beziehungsmodus? Und folglich die des Anderen? [...]

VERANSTALTUNGSORT:

Psychoanalytische Bibliothek

Hardenbergstr. 9, 10623 Berlin
(Eingang links, Hinterhaus, Erdgeschoss)

psybi-berlin.de/kontakt

Öffentl. Verkehrsmittel:

U2 Ernst-Reuter-Platz

S, U2, U9 Zoologischer Garten

SAMSTAG 04.02.17

09:30 Peter Müller: **Begrüßung und Einführung**

09:45 **Fortsetzung der Diskussion des Vortrags vom Vorabend mit Martine Lerude**

15´ Pause

11:00 Claus-Dieter Rath: **Gehörig identifiziert.** Woher stammt die Idee, der Patient solle am Ende seiner Kur sich mit dem Analytiker identifizieren?

12:30 120´ Mittagspause

14:30 Peter Müller: **Identifizierung vom Ende der Kur her betrachtet**

15´ Pause

16:15 **Sprechen aus der psa. Praxis**

17:30 **Austausch der Gründer und der Eingeschriebenen**

Themen: Anstehende Wahl des Vorstandes und laufende Projekte (Symposium an der HU "der Einbruch des Anderen")

19:00 *Gemeinsames Abendessen*

SONNTAG 05.02.17

09:30 Andreas Müller: **Begriff und Praxis projektiver Identifizierung**

15´ Pause

10:45 Katrin Becker: **Thesen zum Film "2 oder 3 Dinge, die ich von ihm weiß"** (Malte Ludin, 2005)*

15´ Pause

12:00 **Abschlussdiskussion**

13:00 *Ende der Tagung*

* Einblick in den Film:

https://www.youtube.com/watch?v=YI_OX4kWfOc

ORGANISATION

Peter Müller, Claus-Dieter Rath

An-/Abmeldung: info@psa-kolleg.de

EXPOSÉ

Dieses Kolleg-Wochenende beginnt Freitagabend mit dem öffentlichen Vortrag von Martine Lerude "Wie stellt sich die Frage der Identifizierungen im Zeitalter des Internet?" (s. separate Ankündigung in diesem Programm). Die Vorträge und Diskussionen des nicht öffentlichen Teils am Samstag und Sonntag befassen sich weiter mit dem Begriff und der Bedeutung der Identifizierung in der psychoanalytischen Kur. Freud gab der Identifizierung einen vorgeschichtlichen (mit dem „Vater der Vorzeit“) und unzugänglichen Ausgangspunkt, der allem Identifizierbaren und Wiederholbaren eine ursprüngliche Verlusterfahrung zugrunde legt. Was heißt aus dieser Perspektive, dass eine psychoanalytische Kur im Durchlaufen und Durcharbeiten einer Reihe subjektiver Identifizierungen besteht? Es geht dabei um Objekte: Identifizierung mit wem oder was?, und um Konstellationen: Identifizierung welcher Art? Und darum, wie der Analytiker eine Kur ohne Rücksicht auf seine Identifizierungen (mit Positionen, Institutionen, Meistern) voranbringen kann? Diese Fragen berühren sowohl Deutungsverfahren (etwa bezogen auf eine 'projektive Identifizierung') als auch Dimensionen der Massenpsychologie.

LITERATUR-/FILMEMPFEHLUNGEN

Zur Relektüre:

Sigmund Freud:

Zur Einführung des Narzißmus (1914); GW X, 137-170.

Massenpsychologie und Ich-Analyse (1921); GW XIII, 71-161

Film:

"2 oder 3 Dinge, die ich von ihm weiß" (Malte Ludin, 2005)

(www.amazon.de/dp/3898488314/ref=cm_sw_em_r_mt_dp_72jDyBGXP177)